

GASTSCHÜLER IN DEUTSCHLAND E.V.
„WANDEL DURCH BEGEGNUNG“
www.gastschueler-in-deutschland.de

Liebe Gasteltern 2017!

Wir freuen uns sehr über Ihr Engagement und wünschen Ihnen viel Spaß und viele neue Erfahrungen. Bitte schicken Sie ihrem ausgewählten Schüler eine E-Mail/einen Anruf und stellen sich kurz als Gastfamilie vor. Die E-Mail baut Ängste ab und erhöht die Vorfreude. Er/sie wird dann brieflich oder telefonisch Kontakt aufnehmen.

Zur Ankunft und Abfahrt:

Die große Mehrheit der Schüler wird per Bus am Sonntag, **dem 23.04.2017** morgens gegen 8.00 Uhr am Hauptbahnhof (Eingang gegenüber Kanzleramt, Ella-Trebe-Str.) ankommen. Die von Frau Fischer betreuten Schüler aus Kasan, Ufa, Ulan Ude und Astrachan versammeln sich sehr wahrscheinlich an einer anderen Stelle am Hauptbahnhof, bitte Frau Fischer fragen!

Die Schüler, die nicht abgeholt werden können, schicken wir per Zug oder Fernbus weiter. Die Schüler, die per Bahn oder Flugzeug kommen, werden Ihnen ihre Ankunft persönlich mitteilen.

Die Rückreise mit dem Bus findet am Samstag, **dem 08.07.2017** um 21.00 Uhr vom Zentralen Omnibusbahnhof in Berlin (ZOB am Funkturm) - gegenüber dem S-Bahnhof ICC und U-Bahnhof Kaiserdamm - statt. Es darf nur **ein Gepäckstück** mitgenommen werden - Größe 70x50x30 cm. Es werden keine Ausnahmen gemacht!!! Ankunft in Moskau am 10.07.2017 gegen 8.00 Uhr am Abfahrtsort Rigaer Bahnhof.

Versicherung:

Die Schüler sind durch uns gegen Krankheit, Unfall und Haftpflicht versichert. Es gibt keinen Einzelnachweis über die Versicherung. Arztrechnungen bitte direkt an Dr. Peter Goebel, Südendstraße 3, 12169 Berlin senden.

Die Versicherung ist „Hanse Merkur Hamburg“. (Siehe Beiblatt: Liebe Frau Kollegin.....!) Die Kasse bezahlt keine Brillen, Krankengymnastik oder Massage und im Zahnbereich nur die Kosten für die Beseitigung von akut auftretenden Problemen.

Visaverlängerung:

Eine Verlängerung des Aufenthaltes über 90 Tage hinaus ist nicht möglich. Bis zum 90. Tag ja - wenn Sie das machen wollen, bitte uns mitteilen, wir verlängern die Versicherung. Das aktuelle Visum ist 86 Tage gültig.

Wohlverhaltenskaution:

Alle Schüler haben (müssen) eine Wohlverhaltenskaution von 150,00 € bezahlt. Sie erleichtert uns unsere Arbeit. Im Herbst 2017 gibt es sie bei Wohlverhalten zurück – bei guter Führung.

Unsere Bankverbindung:

Goebel, Gastschüler in Deutschland, Berliner Sparkasse,
IBAN: DE78 1005 0000 0920 1382 25, BIC: BELADEBEXX.

Sollten Schwierigkeiten auftreten, so rufen Sie bitte **sofort** „Ihren Betreuer“ an – wir sind immer ansprechbereit. **Warten Sie nicht, bis das Kind in den Brunnen gefallen ist.**

Frohes Gelingen

Schulbesuch/Hausaufgaben/Dankesbrief/Veranstaltungen

Schulbesuch

Bitte melden Sie ihre Schüler an der Schule Ihrer Wahl an. Nehmen Sie zur Anmeldung die Bewerbung des Schülers mit, die Seiten 7 und 8 dieser Hinweise für Gasteltern. Die Wahl des Schultyps würde ich mehr von der örtlichen Lage als vom Leistungsdenken abhängig machen. Bevorzugen Sie die Schule, in welche Schüler Ihrer Wohnumgebung (oder Ihre eigenen Kinder) gehen, damit erleichtern Sie die Kontaktaufnahme zu deutschen Jugendlichen. Gymnasium, Gesamtschule oder Realschule – 9. oder 10. Klasse, aber auch 11. Klasse kommt in Frage. Die Entscheidung in welche Klasse, trifft der Direktor. Die Schuldirektoren/innen sind fast durch die Bank pragmatische und unkomplizierte Zeitgenossen, die sich freuen, einen leistungsstarken ausländischen Schüler fördern zu können (von bisher 8500 Anmeldungen gab es nur elfmal Probleme).

Bitte achten Sie darauf, dass die Schule ernst genommen wird, dass die Schularbeiten ordentlich erledigt werden.

Sprachkurs

Im Internet gibt es einen „phantastischen Sprachkurs“. Sie finden ihn unter: www.aufgaben.schubert-verlag.de. Online-Aufgaben Deutsch als Fremdsprache – Schubert-Verlag.

Hausaufgaben

Bitte bestehen Sie darauf, dass die beiliegenden Hausaufgaben sowie das Vokabelheft von den Schülern pünktlich erledigt werden. Die Schüler wissen manchmal nichts, oder wollen nichts von den Aufgaben wissen. Bitte weisen Sie fürsorglich darauf hin. Ohne Hausaufgaben, Stammbaumdarstellung, gezeigte Kochkunst, Vokabelheft und Dankesbrief gibt es die Kautions nicht zurück.

Dankesbrief

Liebe Gasteltern! Bitte rufen Sie uns an, sobald Sie nach der Rückkehr Ihres Schülers den Dankesbrief oder Dankes-E-Mail erhalten haben und nennen Sie uns nicht nur seinen Namen, sondern auch seine russische Heimatstadt. Erst dann gibt es die Wohlverhaltenskautions zurück.

Gastelterntreffen

Bei Bedarf werden regionale Elterntreffen von den jeweils zuständigen Betreuern organisiert.

Chor

Schicken Sie Ihr Gastkind in einen Chor!!! Es gibt nichts Besseres für die Aussprache:

Klarheit

Klarheit

Klarheit

Verhaltensempfehlungen

Sie haben keinen Gast, sondern ein zusätzliches Familienmitglied!!! Die Schüler haben harte Teilnahmebedingungen unterschrieben. Es sind „Empfehlungen“, aus unseren Erfahrungen entstanden. Aber Sie sind der Chef und bestimmen den Kurs!!

1. Sagen Sie, wie Sie angesprochen werden möchten!
2. Sagen Sie Ihrem neuen Familienmitglied „klipp und klar“, welches Verhalten Sie sich zu Hause wünschen, z.B. wie lange Sie duschen, ausgehen, fernsehen usw. gestatten, welche Tischsitten Sie sich wünschen — gleich am zweiten Tag! Setzen Sie nicht auf: „Er wird es schon merken“. Benennen Sie auch „vermeintliche Selbstverständlichkeiten“. **ORDNEN Sie an!!!**
3. Versuchen Sie bitte in den ersten Wochen den Kontakt der russischen Schüler untereinander auf Sparflamme zu halten.
4. Übertragen Sie ihm unbedingt Aufgaben, z.B. Rasen mähen, Flaschen wegbringen —das stärkt seinen Selbstwert, baut „dummen Stolz“ ab und gibt ihm das Gefühl, nicht nur zu nehmen, sondern Ihnen auch etwas zu geben (zu Hause macht alles Babuschka).
5. Legen Sie einmal in der Woche eine Kummersprechstunde fest. Bitte die Sprechstunde einhalten, auch wenn vermeintlich nichts anliegt.
6. Erwarten Sie nicht, dass Ihr Kind mit dem neuen Familienmitglied Freundschaft schließt, oder dass Ihr Gastkind von Ihrer Küche begeistert ist. Häufig müssen die leiblichen Kinder mit Rivalität und Eifersucht kämpfen, entdecken wieder den Eigentumsbegriff
7. Denken Sie daran, Ihr neues Familienmitglied hat so viel Neues zu verarbeiten, dass es sich innerlich erschöpft zurückziehen muss, und daher nicht immer Ihren Vorstellungen von Aktivität und Neugier entsprechen kann. Lassen Sie es sich am Anfang zurückziehen.
8. Akzeptieren Sie keine Ja- oder Nein-Antworten, sondern bestehen Sie auf vollständigen Sätzen! Um unangenehmes Schweigen nicht aufkommen zu lassen, empfehlen wir z.B. bei Autofahrten: “Du hast jetzt die einmalige Chance, mir 15 Minuten zu erzählen, was du in den letzten Tagen erlebt hast und ich höre nur zu.“ Oft denken die Schüler, dass es unhöflich sei, beim Essen zu sprechen und halten sich daher zurück. Klären Sie sie auf! In russischen Familien wird nicht so regelmäßig zusammen gegessen und sich unterhalten wie bei uns.“Beim Essen ist man still und stumm“
9. Wenn Sie mit dem Schüler Schwierigkeiten haben, bitte zögern Sie nicht, nehmen Sie schnell mit uns Kontakt auf, wir schaffen durch Klarheit Abhilfe.
10. Bitte fragen Sie den Schüler, wie viel Geld er mit hat!! Keine Ausflüchte akzeptieren. Sie werden ihr finanzielles Engagement von der Summe abhängig machen.
11. Gestatten Sie die Handybenutzung nur mit einer deutschen SIM-Karte, oder nehmen Sie es ganz weg. Ohne Handy ist die Integration schmerzfreier. Beschränken Sie die Internetbenutzung auf 4x die Woche 30 Minuten.
12. Schauen Sie gemeinsam Nachrichten.
13. **Fragen Sie nach den 5 Geboten!**

Hausaufgaben in Deutschland

Liebe Schülerin, lieber Schüler!

Die Erfüllung der Aufgaben soll Dir helfen, Dein Wissen und Deine Selbstwahrnehmung zu verbessern. Dadurch wirst Du mit Deinen Gasteltern besser auskommen und mehr Spaß haben.

Von der ersten Woche an:

Schreibe **jeden Tag 7 Wörter aus dem Alltagsdeutsch und 2 Sätze über Deine Erlebnisse** auf eine DIN A4-Seite und hefte sie in einen Ordner. **Zeige den Ordner Deinen Gasteltern.**

Nach 2 Wochen:

Stelle in einem Vortrag Deine Familie (Eltern, Geschwister, Großeltern) Deiner Gastfamilie vor - Stammbaumdarstellung. Zeige, welche Verbindungen es zu Deutschland gibt. Vielleicht war der Großvater Soldat?

Nach 3 Wochen – per Post oder E-Mail an Deinen Betreuer.

Name und Adresse in Russland!!!

- 1 Was hast Du Deine Gasteltern in den vergangenen 3 Wochen gefragt? (3 Fragen)
- 2 Was hast Du Deinen Gasteltern von Deinem Heimatland erzählt?
- 3 Welche Mentalitäts- und Verhaltensunterschiede hast Du beobachtet? (3 Beobachtungen)
- 4 Warum sind Deine Gasteltern mit Dir zufrieden? (wenn Du es nicht weißt, frage)
- 5 Warum sind Deine Gasteltern mit Dir nicht zufrieden? (wenn Du es nicht weißt, frage)
- 6 Was wirst Du tun, damit Deine Gasteltern mit Dir zufrieden sein werden?
- 7 Deine schönsten Erlebnisse in den vergangenen 3 Wochen. (3 Erlebnisse)
- 8 Wie ist es Dir gelungen, mit deutschen Schülern Kontakt aufzunehmen?
- 9 Welche Probleme hast Du und wie willst Du sie lösen?
- 10 Wobei hast Du Deinen Gasteltern gestern geholfen?
- 11 Was hast Du mit Deinem Handy gemacht? Hältst Du Dich an die Internetabmachung?
- 12 Welche Aufgaben/Regeln haben Dir Deine Gasteltern gegeben?
- 13 Hast Du Deinen Gasteltern gesagt wieviel Taschengeld Du mitgebracht hast?
- 14 Sind Deine Gasteltern mit Deinen Tischmanieren zufrieden? Bitte frage sie.
- 15 Hast Du schon gekocht? Wenn ja, was.

Nach 4 Wochen:

Halte Deiner Gastfamilie einen Vortrag über Russland. Zeige die Mentalitätsunterschiede.

Nach 8 Wochen per Post oder E-Mail an Deinen Betreuer:

Fasse Deine Erfahrungen in Deiner Gastfamilie, in der Schule, in Deutschland, in einem Bericht – mindestens 4 handgeschriebene (2 maschinengeschriebene) Seiten - zusammen.

Ohne diesen Bericht, das Vokabelheft, Deine Vorträge und den Dankesbrief an Deine Gasteltern - spätestens 2 Wochen nach Deiner Rückkehr – bekommst Du die Kautions nicht zurück!

Mögliche Konfliktthemen zwischen Gasteltern und Gastschülern

1. Handy und Internet sind zur Zeit die Hauptprobleme, s. Punkt 9 der Verhaltensempfehlungen. Bitte sind Sie konsequent. Nehmen Sie das „Tablet“ und ein internetfähiges Handy weg. Unterbinden Sie häufige Anrufe der Eltern. Alles ist in den Teilnahmebedingungen klar geregelt.
2. Gasteltern glauben, dass ihr Lebensstandard und die Mühe, die sie sich geben, beeindruckend wird, und dass die Schüler ihr Beeindrucktsein lobend und anerkennend ausdrücken, z.B. durch Beachtung der vielen köstlichen fremden Speisen (aus grünem Spargel kann in der Phantasie der Schüler schon grünes Gras werden). Gastschüler sind so beeindruckt und zugleich verunsichert, dass sie, um noch mehr Verunsicherung zu vermeiden, nicht loben, danken können – „Nicht geschimpft ist genug gelobt“ - heißt es im Schwäbischen.
3. Gasteltern betrachten sich als wohlhabend, basierend auf dem Schweiß ihrer Arbeit und versuchen daher in ihrem Konsumverhalten Maß zu halten. Der Gastschüler sieht nur den „immensen Reichtum“ und kann nicht verstehen, dass maßgehalten wird z.B. beim Telefonieren, Baden und Essen. Das Konsumverlangen wird umso stärker, je näher der Abschied kommt.
4. Gasteltern erwarten, dass ihr Gastschüler sich aktiv um Freundschaften und Kontakt mit Gleichaltrigen bemüht. Gastschüler ist aus lauter Unsicherheit überzogen stolz und kann daher nicht aktiv werbend auf Gleichaltrige zugehen. Er ist oft enttäuscht, dass die Mitschüler, oder vielleicht sogar seine Gasteltern, sich nicht für Russland interessieren (außer Wodka) – und wenn, dann in seinen Augen nur für die schlechten Seiten.
5. Gasteltern erwarten, dass ihr Gastschüler ihnen viel erzählt, über sein Zuhause und über das, was er hier erlebt. Gastschüler glaubt nicht, dass Gasteltern solch ein Interesse haben, kann auch noch nicht vergleichend und ambivalent argumentieren, neigt zu Schwarz-Weiß-Denken. Gut und Böse wird altersadäquat noch streng getrennt.
6. Den Schülern mangelt es oft an lebenspraktischen Erfahrungen – sie haben vor lauter „Schule“ einfach keine Zeit für andere Dinge. Sind Sie milde, wenn er nicht weiß, wie man eine Schubkarre anpackt. Hier im Paradies, ohne die Knute Schule, kommt oft Ferienstimmung auf. Verständlich, aber nur eingeschränkt zu akzeptieren.
7. Ihr Gastschüler kann sich nicht vorstellen, dass Sie ihn aus sozialer Verantwortung und/oder Nächstenliebe aufnehmen. Er glaubt, dass Sie doch irgendwie Geld dafür bekommen – der Materialismus ist zur Zeit in Russland sehr ausgeprägt – und verhält sich manchmal dementsprechend.
8. Ihr Engagement ist ein Beitrag zur Entwicklung des Schülers und seines Landes – oft Schwerstarbeit. Eine Investition, die sich auf jeden Fall langfristig auszahlen und den Seelen gut tun wird. Allein die Liebe versetzt Berge und der Glaube an die eigene Kraft.
9. Sind Sie bitte milde mit Kritik an Russland und Putin. Unsere Presse verkündet laufend, dass Putin an allem schuld sei (er hat es schwer mit seinen Untertanen). Bei uns hingegen ist kein Politiker an irgend etwas schuld, z.B. u

**GASTSCHÜLER IN DEUTSCHLAND E. V.
„WANDEL DURCH BEGEGNUNG“**

**PD Dr. Peter Goebel
Südendstraße 3, 12169 Berlin
Tel.: 030 – 791 66 12
Fax: 030 – 79 74 61 76
E-Mail: dr-goebel-berlin@t-online.de**

Liebe Frau Kollegin! Lieber Herr Kollege!

Vor Ihnen steht eines unserer Gastkinder. Es lebt für drei Monate in Deutschland bei einer Gastfamilie und besucht hier die Schule. Der Aufenthalt ist für das Gastkind kostenlos – die Gasteltern erhalten kein Geld.

Das Gastkind ist beim Hanse Merkur Hamburg zum 1,75fachen Satz kranken- und zahnversichert.

Bitte behandeln Sie nur akute Beschwerden und schicken Sie spätestens zwei Monate nach Behandlung die Rechnung an mich:

Dr. Peter Goebel
Südendstr. 3, 12169 Berlin

Ich überweise Ihnen dann direkt umgehend den Betrag.

Die Kasse zahlt keine Brillen, Krankengymnastik oder Massage und im Zahnbereich nur die Kosten für die Beseitigung von akut auftretenden Problemen. Die Sanierung von großen Zahnlöchern, z.B. von drei Seiten oder gar die Behandlung von mehreren Zähnen wird nicht bezahlt, da die Kasse – nicht ganz unbegründet – der Meinung ist, dass es sich hierbei nicht um akut entstandene Schäden handelt.

Mit kollegialem Gruß

Priv.-Doz. Dr. Peter Goebel
Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse

GASTSCHÜLER IN DEUTSCHLAND E. V.

„WANDEL DURCH BEGEGNUNG“

www.gastschueler-in-deutschland.de

PD Dr. Peter Goebel
Südenstraße 3, 12169 Berlin
Tel.: 030 – 791 66 12
Fax: 030 – 79 74 61 76
E-Mail: dr-goebel-berlin@t-online.de

Liebe Frau Direktorin!
Lieber Herr Direktor!

Wir möchten Sie bitten, den russischen Schüler, den unsere Gasteltern bei Ihnen anmelden möchten, bis zu den Sommerferien in Ihrer Schule aufzunehmen. Die Schüler wurden von deutschen Deutschlehrern, entsandt vom Amt für Auslandsschulwesen, ansässig in Köln, oder von uns selbst ausgewählt. Sie verfügen über gute deutsche Sprachkenntnisse und sind meist überdurchschnittlich gute Schüler. Auswahlkriterien waren Neugier, Anpassungsbereitschaft, soziale Verantwortung, Deutschkenntnisse und soziale Gesichtspunkte. Wir möchten mit unserem Programm zur Völkerverständigung und Westorientierung beitragen. Bei Regelverstößen senden wir sie sofort zurück.

Unser Programm gibt es seit 1994. Insgesamt haben wir fast 8500 Schülern einen dreimonatigen Schul- und Familienaufenthalt in Deutschland ermöglicht. Die Gasteltern bekommen von uns kein Geld! Sie machen es aus Nächstenliebe und sozialem Engagement. Die Schüler bezahlen 200 € für die Teilnahme an unserem Programm. Fast 25% der Teilnehmer studieren anschließend in Deutschland. Unser Bundespräsident verlieh uns das Bundesverdienstkreuz. Wir sind ein Feierabendverein und daher sehr unbürokratisch.

Das Auswärtige Amt benötigt für die Visumerteilung eine Bestätigung, dass Ihre Schule den Schüler aufnimmt. Wir bitten Sie daher, das beiliegende Formular zu unterschreiben.

Wir freuen uns und geben somit auch die Erlaubnis, wenn der Schüler an Ausflügen teilnehmen kann. Es wäre schön, wenn der Schüler am Ende seines Schulaufenthaltes eine verbale Beurteilung bekäme und wenn möglich, eine schriftliche Beurteilung in Deutsch und Mathe. Das stärkt das Selbstwertgefühl und die Verbundenheit.

Wir bedanken uns für Ihre Kooperationsbereitschaft. Telefonisch sind wir jederzeit unter der o.a. Nummer zu erreichen, oder direkt bei dem für die Region zuständigen Betreuer.

Alle Schüler sind rundum gegen alles versichert! Selbstverständlich auch gegen Unfälle in der Schule oder auf dem Schulweg.

Mit freundlichem Gruß

Priv.-Doz. Dr. Peter Goebel

**GASTSCHÜLER IN DEUTSCHLAND E. V.
„WANDEL DURCH BEGEGNUNG“**

**PD Dr. Peter Goebel
Südendstraße 3, 12169 Berlin
Tel.: 030 – 791 66 12
Fax: 030 – 79 74 61 76
E-Mail: dr-goebel-berlin@t-online.de**

Im Rahmen des Programms

„Gastschüler in Deutschland“

nimmt die Schule:.....

den Schüler:.....

aus der Stadt:.....

in der Zeit von Montag, dem 24. April 2017 bis Freitag, dem 07. Juli 2017 auf.

.....
Stempel und Unterschrift der Schule

.....
Name und Anschrift der Gasteltern

Ohne Vorlage dieses unterschriebenen Formulars erteilen die Deutschen Behörden kein Visum!